

GEISTLICHER TAG

Über die Geburt Gottes in der Seele als „Ein- und Ausbruch“ der Liebe Meditative Lektüre und Austausch mit Texten von Meister Eckhart (1260 – 1328)

Für ein gelingendes und wahrhaftiges Leben bedarf es nach Meister Eckhart einer „zweiten Geburt“ – nämlich der geistlichen Geburt Gottes in uns. Vor allem Handeln und Leiden in der Welt sollen wir zuerst das werden, was wir im Grunde immer schon sind. Meister Eckhart geht davon aus, dass Gott in unserem tiefsten „Seelengrund“ immer schon anwesend ist und die Berührung mit diesem „Seelengrund“ zur Geburt Gottes, und d.h. der Liebe, in uns führt.

Der Einführungsvortrag in das Thema und die einzelnen Lektüreeinheiten werden ergänzt durch angeleitete kontemplative Übungen und gemeinsame Betrachtungen der von uns mitvollzogenen Gedankenbewegungen Meister Eckharts.

Leitung

Ines Rombach: Pädagogin, Ausbildung in Seelsorge, Weiterbildung in Kunsttherapie
Siegfried Rombach M.A.: Philosophie und Kath. Theologie, Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Religionsphilosophie der Universität Freiburg i.Br., Mitglied im Vorstand der Meister-Eckhart-Gesellschaft, Geistlicher Begleiter

Ort: Stadtkloster St. Franziskus, Rechts der Alb 28, 76199

Zeit: Samstag, 9.12.2023, 9h – 17.30 h

kostenfrei, Spende erbeten

bitte Mittagessen als Teilete selbst mitbringen

Anmeldung bis 4. Dezember unter www.stadtkloster-karlsruhe.de

Stadtkloster St. Franziskus Karlsruhe und EEB Karlsruhe in Kooperation



© Ines Rombach, In-Sein, 2013,
Acryl auf Leinwand

Ausführliche Beschreibung

Christlicher Glaube und Lebenskunst bei Meister Eckhart

Meister Eckhart will mit seinen Texten einen geistlichen Erfahrungsraum in unserem Inneren eröffnen, der uns zu einem grundwesentlichen personalen Wandlungsprozess bereit machen kann. Seit jeher wird Meister Eckhart der Titel des großen Lese- und Lebemeisters zugesprochen. Und er trägt diesen Titel auch ganz zu Recht, denn seine Schriften wollen uns dazu anleiten, ein gelingendes und erfülltes Leben auch im Alltag führen zu können. Er selbst gab uns mit seinem Leben und Wirken ein leuchtendes Beispiel dafür, insofern er in seiner Person tiefste Spiritualität und erfolgreiches Wirken für die Welt zu einem glückenden, ganzheitlichen Leben zu verbinden vermochte. Voraussetzung für ein nachhaltiges Erfüllt-Sein und endgültiges Gelingen des Lebens im Ganzen ist jedoch die gnadenhaft sich ereignende Geburt Gottes in uns. Für dieses Ereignis können wir uns nur öffnen und uns ühend vorbereiten, selbst zu leisten vermögen wir es aber nicht.

Schwerpunkt: Die Gottesgeburt in uns

Für ein wahrhaft christliches Leben in dieser Welt bedarf es nach Meister Eckhart dieser „zweiten Geburt“ oder der geistlichen Geburt Gottes in uns. Vor allem Handeln und Leiden in der Welt sollen wir, so Meister Eckhart, erst einmal das werden, was wir im Grunde immer schon sind. Es geht dabei um eine Abkehr von der Existenzweise des „Habens“ und eine Hinkehr zur Existenzweise des „Seins“, wie es der Psychologe Erich Fromm einmal formuliert hat. Meister Eckhart geht davon aus, dass Gott in unserem tiefsten „Seelengrund“ immer schon anwesend ist und daher die Berührung mit diesem „Seelengrund“ zur eigentlichen Geburt Gottes in uns führt. Dieser Einigungsprozess, der gemeinhin „unio mystica“ genannt wird, und den Unterschied zwischen Gott und Mensch nicht aufhebt, erfolgt im gemeinsamen Wirken der Liebe.

Vorgehensweise

Im Mittelpunkt stehen die gemeinsame Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte Meisters Eckharts, die wir gemeinsam im Dialog Schritt für Schritt uns verständlich machen wollen. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, sondern nur die Bereitschaft, sich auf die Gedanken Meisters Eckharts verstehend einzulassen. Die einzelnen Lektüreeinheiten werden ergänzt durch angeleitete kontemplative Übungen und Betrachtungen der von uns mitvollzogenen Gedankenbewegungen Meisters Eckharts.

Dem Austausch und Gespräch über eigene Erfahrungen auf dem inneren Weg wird gemäß dem Thema Raum gegeben.

Den Teilnehmenden werden auf Wunsch die gemeinsam zu lesenden Texte vorab via E-Mail zugesandt.